

Rößschenbroda

Kreishauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Neustadt. — Amtsgericht: Rößschenbroda. — Einwohnerzahl i. J. 1880: 9480, 1890: 4577, 1900: 6088, Volkszählung 1905: 6154, 1910: 6445, 1919: 7280. — Größe (einschließlich Oberlöhschenbroda und Lindenau): 738 ha. — Höhenlage: 111,034 m ü. d. Ostseespiegel

Das Bestehen des Ortes Rößschenbroda kann mit ziemlich historischer Gewißheit schon im achten Jahrhundert nachgewiesen werden. Der jetzige Marktleden Rößschenbroda mit Villenkolonie ist slawischen Ursprungs und hat im ältesten Teil des Orts, in der Hauptstraße, die Bauart der slawischen Dörfer (Stellung der Gebäude mit der Giebelseite nach der Straße) zum größten Teil noch aufzuweisen. Die Gemeinde Rößschenbroda hat schon früh eine gewisse Bedeutung gehabt und ist stets ein Hauptort der Lößnitz gewesen; hiervon geben auch die im Original noch heute vorhandenen Urkunden eine sichere Gewähr. Erstens eine Urkunde aus dem Jahre 1470, worin Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht, sein Bruder, einen Landverkauf ihres Vaters, des Kurfürsten Friedrich des Sanftmütigen, an die Gemeinde Rößschenbroda bestätigen. Zweitens ein Schuttbrief vom Herzog Johann Georg aus dem Jahre 1643, worin den Offizieren und Soldaten der Reichsarmee geboten wird, das Dorf Rößschenbroda mit allen Einquartierungen, Plünderungen, Geldverpressungen usw. zu verschonen. Drittens eine Urkunde vom Herzog Johann Georg III. aus dem Jahre 1687, womit der Gemeinde Rößschenbroda die Berechtigung zur Abhaltung von noch einem Kram- und von noch zwei Viehmärkten zugesprochen wird. Viertens eine Urkunde vom Kurfürsten Friedrich August dem Gerechten aus dem Jahre 1803, worin der Gemeinde Rößschenbroda alle bisher verliehenen Freiheiten und Rügen noch einmal bestätigt werden. Danach hatte die Gemeinde Rößschenbroda außer der Marktgerechtigkeit die Berechtigung des Brauens und Verschänkens, des Backens und Schlachtens, des Schänkens des auf eigenen Bergen erbauten Weines, auch konnte sich ein Apotheker im Orte niederlassen, ebenso Kaufleute, Handwerker und Krämer. Gleich alt und bekannt waren die Weinberge der Gemeinde Rößschenbroda, deren Weine in den alten Chroniken als „vino nobilis“ verzeichnet stehen. Leider ist diese Herrlichkeit, die von den sächsischen Kurfürsten und den Bischöfen zu Meissen allseitig gehegt und gepflegt wurde, mit dem Reblausgefes zum größten Teile verschwunden, und damit ein Nimbus, der die Lößnitzberge jahrhundertlang umgeben hat. Nicht unerwähnt möge noch der im Jahre 1645 in Rößschenbroda abgeschlossene Waffenstillstand zwischen Sachsen und Schweden bleiben, der als ein Vorläufer des Friedensschlusses des 30-jährigen Krieges zu betrachten ist. Der zur Unterzeichnung dieses Waffenstillstandes benutzte Tisch steht noch heute im Pfarrhause der Gemeinde Rößschenbroda. Die Kirche zu Rößschen-

broda ist eine der ältesten Kirchen Sachsens und wird schon im Jahre 1346 urkundlich erwähnt. Im Jahre 1429 wurde dieselbe von den Hussiten im Jahre 1637 von den Schweden durch Brand vollständig zerstört; in den Jahren 1884/85 mußte dieselbe umgebaut und vergrößert werden. Rößschenbroda liegt in der Ebene am rechten Ufer der Elbe, ist nach Norden durch eine langgestreckte Hügelkette, von der sich eine herrliche Aussicht auf die gesamte Lößnitz, die gegenüberliegenden Höhen bei Cossebaude usw. bietet, gegen rauhe Lüfte geschützt. Es bildet den Mittelpunkt in bezug auf Verkehr und Lage der unter dem Sammelnamen „die Lößnitz“ bekannten Gemeinden Rößschenbroda, Niederlöhsnitz, Naundorf und Bismberg. Straßenbahnverbindungen mit Dresden und Dampfschiffandestelle. In meinden Radebeul, Niederlöhsnitz und Oberlöhsnitz errichtetes Realgymnasium, welches für Schüler aus den Verbandsgemeinden einen mäßigen Schulgeldsatz vorzieht. Eine Gewerbe- und Handelsschule mit Mädchenabteilung sowie eine Trogistenschule sind ebenfalls am Platze. Wegen ihrer vorzüglichen Lage und ihrer reizenden Naturschönheiten wird die Gemeinde Rößschenbroda gern gewählt als Aufenthalts- und Wohnort von Pensionären, Rentnern und solchen Personen, die ihren Lebensabend in Ruhe verleben wollen. Die Verkehrsverbindungen mit der nahen Residenzstadt Dresden sind äußerst günstig. Eine Gasanstalt sorgt für gute gabe von Leucht-, Koch- und Heizgas, ein Verbandswasserwerk für gutes Trinkwasser. Elektrische Energie für Beleuchtungs- und Kraftzwecke ist vorhanden. Zur Villenansiedlung besitzt die Gemeinde in schönster Lage eigenes Bauland, das zu mäßigem Preise abgegeben wird. Aber auch für Fabrikansiedlungen aller Art eignet sich die Gemeinde ganz vorzüglich. Das im Westen gelegene Fabrikareal hat einen Ebaustadelplatz, Gleisanschluß an die Staatsbahn ist genehmigt. Das weithin bekannte Rößschenbrodaer Flur. Der Ortsteil Oberlöhschenbroda und die seit 1. Januar 1900 einverleibte Gemeinde Lindenau werden gern als Sommerfrische gewählt. Auskunft erteilt bereitwilligst die Gemeindeverwaltung

Verzeichnis der Behörden usw.

Behörden

Gemeindeverwaltung

Gemeinderat

Vorsitzender: Schüller, Emil, Gemeindevorstand.

Gemeindeälteste:

Schnabel, Kurt, Medizinrat, Apothekenbes., 1. Gemeindeältester.
Demuth, Robert, Geschäftsf., 2. Gemeindeältester.
Schubert, Kurt, Dr. jur., Rechtsantw., 3. Gemeindeältester.

Gemeindevetreter:

Appel, Wilhelm, Korbmacher.
Dietel, Paul, Kfm.
Gebauer, Max, Landwirt.
Gerke, Heinrich, Priv.
Harnisch, Arno, Stanzler.
Hanswald, Otto, Maurer.
Hofmann, Wilhelm, Fbrkbes.
Lehmann, Gustav, Töpfermstr.
Melzheimer, Georg, Schlosser.
Röblius, Wilhelm, Ofenseher.
Neumann, Rudolf, Lagerhalter.
Rehbold, Johannes, Tischler.
Schubert, Rudolf, Gerbermstr.
Schwend, Johann, Verkfmstr.
Segall, Albert, Bankbeamter.
Wimmer, Alfred, Gemeindebeamter.
Zeibig, Albin, Oberlehrer.
Ziegner, Georg, Buchdruckereibes.

Hierzu treten ab 1. Januar 1920:
1 Gemeindeältester und
2 Gemeindevetreter
für die einzuverleibende Gemeinde Lindenau.

Gemeindeamt (Hauptort)

Harmoniestr. 12 u. 13. ☎ 80 u. 81
Geschäftszeit: 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags

Harmoniestr. 12

Obergeschloß:

Gemeindevorstand

Schüller, Emil (Privatwohnung: Alleestr. 7).

Verwaltung:

Allgem. Verwaltungsangelegenheiten, Arbeiter-
versicherungssachen
Trobisch, Georg, Gemeindefekretär.
1 Maschinenschreiberin.

Armen- und Impfsachen

Ruttloff, Karl, Gemeindefekretär.
1 Hilfsarbeiter.

Bausachen

1 Gemeindefekretär.
1 Maschinenschreiberin.

Kriegsunterstützungsangelegenheiten

Baumbach, Iwan, Vertrauensmann.
1 Hilfsarbeiter.

Erdgeschloß:

Gemeindekasse und Buchhalterei

Gemeinde-, Feuerlösch-, Armen- und Schul-
kasse, Zuwachs- u. Umsatzsteueramt, Hinterlegungs-
kasse, Aufstellung der Jahresrechnungen, Schul-
sachen, Erwerbslosenfürsorge-, Kriegsgefangenen-
heimkehr-, Mutterberatungsstelle u. Mietereinigungs-
amt sowie Lebensmittelverteilungsstelle
Postcheckkonto Leipzig 17021

Dünnewald, Max, Gemeindefassierer.

Herrmann, Kurt, Gemeindefassierbuchhalter,

Gegenbuchführer.

Sehfert, Fritz, Gemeindeexpedient.

2 Maschinenschreiberinnen.

Steuerkasse

Vereinnahmung aller Staats-, Gemeinde- u.
Grundstückssteuern, soweit nicht von der
Gemeindekasse erhoben werden
Postcheckkonto Leipzig 31262

Bankkonto: Dresdener Bank, Rößschenbroda 2171

Wimmer, Alfred, Steuertassierer.
Vogel, Kurt, Gemeindeexpedient.
2 Hilfsarbtr.
1 Schreibgehilfin.
1 Steuerbote.

Polizeiabteilung

Polizei-, Straf-, Gewerbe-, Militär-, Staats-
angehörigkeits- u. landwirtschaftliche Sachen,
Hauptausgabe für Nahrungsmittelkarten, Aus-
gabestelle für die Angestelltenversicherung, Woh-
nungssamt

Claus, Georg, Polizeiregistrator.
2 Hilfsarbtr.
1 Maschinenschreiberin.

Einwohnermeldeamt

Einwohnermeldewesen, Ziehlisten, Fund- u.
Wahlsachen, Impfsachen, Ausländermeldestelle,
Gewerbe-An- und Abmeldungen, Adressbuch,
Sportelkasse

Schmidt, Georg, Gemeindeexpedient.
2 Hilfsarbtr.

Allgemeine Straßen- und Schleusenverwaltung

Lehmann, Gustav, Aufsichtsführender.
Polent, Ernst, Straßen- und Schleusenwärter.
Herrlich, Johannes, Gärtner.

Harmoniestr. 13

Erdgeschloß:

Spartasse

Ein- und Rückzahlungen
Postcheckkonto Leipzig 17225

Schüller, Emil, Gemeindevorstand, Leiter.
Dommasch, Hermann, Spartassengegenbuchführer.
1 Spartasseneexpedient.

Polizeiwahe

Hilfsstation für Notfälle, Vollstreckungsamt, Feuer-
meldestelle
Stelzer, Hermann, Pol.-Wachmstr. u. Pol-
streckungsbeamter.
Rohsch, Oswald, Schuhmann.

WILHELM SÜRING
 Leistungsfähigste Firma in Lacken, Firnissen, Emailen, Lackfarben für Handel und Industrie
 Cegr. 1841 ☎ 25911, 21133, 21103, 19078. Dohnaer Str. 69



WILHELM SÜRING

Lackfabrik :: Dresden-Reick
Gegründet 1841 Fernsprecher 25911, 21133, 21103, 19078 Dohnaer Str. 69

Sonderheit: Lacke für sämtliche Zwecke in hervorragender Güte preiswert